

Hoher Sieg der tiefsten Demuth.

1.

Auf dem Schloßplaz zu Mainz sah man im Jahre 18³³, am sechzehnten Mai, das sehr rege und emsige Treiben der Neugierigen, welches mit dem ersten Strahle der Morgensonne begann, und spät bis in die Zeit des Mittags hinein dauerte.

Dieser große und lustige Raum, den recht gemüthlich, und bald heller und bald dumpfer, das Tosen von dem Wellenschlage des Stromes umrauscht, war früher der Garten des Kurfürsten von Mainz gewesen. Der letzte Kurfürst, Friedrich Carl, durch die Uebermacht der Franzosen und die Bestimmungen des Luneyviller Friedens, vom 9. Februar 1801, seines Fürstenthums verlustig erklärt, starb schon, bevor noch diese für ihn so trüben Verordnungen in's Leben traten. — Das Kurfürstenthum lag zerstört, und der Kurfürst war todt, und mit diesen Ereignissen schritt auch die Verwüstung in das herrliche Schloß am Rhein, und in den sonst wunderlieblichen Garten! Das Schloß steht nun öde, und die rothe Farbe seiner Mauern scheint fast eine bange Schamröthe zu sein — über das trostlose Verstäuben seiner ehemaligen Herrlichkeit. Nur Vögel, und einzelne Blu-